Zur Behandlung im Gemeinderat am 19.09.2018 öffentlich**Tagesordnungspunkt 7**

Zweckverband "Hochwasserschutz Schlichem", Gründung und Beitritt

Anlagen: Satzungsentwurf Zweckverband Hochwasserschutz Schlichem

Sachverhalt:

Die im Einzugsgebiet der Schlichem liegenden Städte und Gemeinden haben im Jahr 2014 das Ingenieurbüro Helble mit der Erstellung einer Vorstudie für eine Flussgebietsuntersuchung beauftragt. Die Gemeinde Dotternhausen beteiligte sich an den Kosten mit 500 €.

Nach Vorliegen der Vorstudie im Frühjahr 2015 wurde die 2. Stufe der Flussgebietsuntersuchung beauftragt. Daraus wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes entwickelt. Die daraus resultierende Hochwasserschutzkonzeption mit Stand Juli 2016 wurde im November in Ratshausen öffentlich vorgestellt. Das Konzept umfasst die Errichtung von Hochwasserrückhaltebecken oberhalb von Ratshausen und oberhalb von Zimmern u.d.B. sowie eine Brückenaufweitung in Dautmergen. Ergänzend sind weitere Linienmaßnahmen (z.B. Mauern und Deiche in Ortslagen) geplant.

Für das Konzept wurden Gesamtkosten von 13,5 Mio. € und eine Fachförderung von 70 % veranschlagt. Für die ungedeckten Kosten in Höhe von 4,05 Mio. € wurde ein Verteilungsmaßstab entwickelt. Danach beträgt der Anteil der Gemeinde Dotternhausen 0,04 %. Bei ungedeckten Kosten von 4,05 Mio. € beträgt der Anteil 1.621 €.

Das Konzept und der Kostenschlüssel wurde dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 10.05.2017 vorgestellt. Der Gemeinderat stimmte der Hochwasserschutzkonzeption des Ingenieurbüros Helble vom Juli 2016 zu. Weiter wurde die grundsätzliche Bereitschaft zur Beteiligung der Gemeinde an der Bildung eines Zusammenschlusses zur Umsetzung der Hochwasserkonzeption beschlossen. Allerdings wurde der Kostenanteil der Gemeinde auf 2.000 € gedeckelt. Die Bürgermeisterin wurde mit den Verhandlungen zur Bildung eines Zweckverbandes beauftragt.

Zwischenzeitlich liegt nun ein Satzungsentwurf für die Gründung des Zweckverbandes vor.

Zum Satzungsentwurf:

Der Zweckverband trägt den Namen „Hochwasserschutz Schlichem“ und hat seinen Sitz in Ratshausen.

Die Gemeinde Dotternhausen ist 0,04 % am Zweckverband beteiligt und hat in der Verbandsversammlung 1 von insgesamt 47 Stimmen. Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Außerdem wird ein Verbandsrechner bestellt.

Aufgabe des Verbandes ist die Herstellung des Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet auf Grundlage der Hochwasserschutzkonzeption vom Juli 2016. Die Maßnahmen werden in der Anlage zur Satzung genannt und können durch Beschluss der Versammlung geändert werden.

Die großen Maßnahmen sind der Bau eines Rückhaltbeckens oberhalb von Ratshausen mit einem Volumen von 400.000 m³ und eines Rückhaltbeckens oberhalb von Zimmern u.d.B. mit einem Volumen von 56.000 m³. Beide Anlagen verbleiben im Eigentum des Zweckverbands und werden von diesem betrieben und unterhalten. Die örtlichen Anlagen werden vom Verband errichtet und danach den Gemeinden übertragen, so dass der Betrieb und Unterhalt bei den Gemeinden verbleibt.

Die Finanzierung erfolgt über eine Betriebskostenumlage für die laufenden Kosten und eine Kapitalumlage für die Investitionen. Der Anteil der Gemeinde Dotternhausen beträgt bei beiden Umlagen 0,04 %, wobei die Betriebskostenumlage auf 200 € je Jahr gedeckelt ist.

Bewertung:

Auch wenn die Gemeinde Dotternhausen nicht unmittelbar vom Hochwasser an der Schlichem betroffen ist, entwässern doch Teile des Gemeindegebietes in die Schlichem.

Grundsätzlich wird seitens der Verwaltung der Beitritt zum Zweckverband schon aus Solidaritätsgründen unterstützt.

Die laufenden jährlichen Kosten für die Gemeinde mit maximal 200 € sind überschaubar.

Das Risiko liegt allerdings bei den Investitionskosten. Der Satzungsentwurf enthält keine Deckelung der Kapitalumlage. Beim Entwurf der Satzung wurde über diesen Punkt sehr intensiv mit den Beteiligten diskutiert. Da jedoch die Kosten für die Maßnahmen bisher nur als Kostenschätzung vorliegen, könnte eine Deckelung in der Verbandssatzung das Projekt zum Scheitern bringen. Daher haben sich die Beteiligten dagegen entschieden.

Zum Schutz vor Kostenexplosionen wurde die Hürde für die Freigabe von Maßnahmen sehr hoch gesetzt. So ist für die Umsetzung des Bauprogramms, einschließlich Änderungen am Hochwasserschutzprogramm und Sanierungsmaßnahmen eine 2/3 Mehrheit in der Versammlung erforderlich. Bei 47 Stimmen beträgt die Sperrminorität für solche Maßnahmen also 15 Stimmen.

Die Gemeinde Dotternhausen hat im Verband lediglich eine Stimme, so dass Maßnahmen auch gegen den Willen der Gemeinde beschlossen werden können. Bei einem Finanzierungsanteil von 0,04 %, tragen jedoch die anderen Gemeinden die hauptsächliche Finanzierungslast, so dass davon ausgegangen werden kann, dass keine unwirtschaftlichen und unnötigen Maßnahmen umgesetzt werden.

Das Kostenrisiko für die Gemeinde Dotternhausen ist auch ohne Deckelung überschaubar. So würde eine Kostenerhöhung von 20 % Ratshausen bereits mit 225.573,20 €, Dotternhausen dagegen lediglich mit 324,20 € Mehrkosten treffen. Selbst bei einer Verdoppelung der Kosten würde der Gesamtkostenanteil der Gemeinde bei 3.242 € liegen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, trotz fehlender Deckelung der Investitionskosten auf 2.000 € dem Zweckverband beizutreten und der Satzung zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jährlich 200 €

Zzgl. Einmalige Kosten bei Umsetzung des Konzeptes

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Dotternhausen tritt dem Zweckverband „Hochwasserschutz Schlichem“ bei.

Dem Satzungsentwurf wird zugestimmt.

Monique Adrian